

Was ist die Freie Vereinigung?

Eine Mitte 1978 gegründete kulturpolitische Initiative von ca. 120 Hamburger Künstlern.

Was ist ihre Zielsetzung?

Die Freie Vereinigung hat sich zum Ziel gesetzt

- die Arbeits- und Wirkungsbedingungen der Bildenden Künstler in Hamburg zu verbessern
- den Einfluß der Bildenden Kunst auf kulturpolitische Entscheidungen von Senat und Bürgerschaft der FHH zu stärken,
- die Kulturbehörde Hamburg in allen die Förderung der Bildenden Kunst betreffenden Fragen zu beraten und zu unterstützen,
- und insgesamt durch diese Aktivitäten das Kulturklima in Hamburg zu verbessern.

Was hat die Freie Vereinigung bisher erreicht?

Die Freie Vereinigung hat die Situation der Bildenden Kunst in Hamburg analysiert und einen Katalog von dringend notwendigen Verbesserungsvorschlägen erarbeitet, diesen den kulturpolitisch Verantwortlichen unterbreitet und mit ihnen diskutiert.

Auf ihren Anstoß hin ist die Situation der Bildenden Kunst in Hamburg als Problem begriffen und erstmals in der Bürgerschaft seit vielen Jahren wieder diskutiert worden. Die Diskussion hat dazu geführt, daß alle Parteien sich für die verstärkte Förderung der Bildenden Kunst eingesetzt haben und im Haushaltsjahr 1981 erstmals Förderungsbeträge zur Verfügung stehen. Auf das Ergebnis der Diskussion hat die Freie Vereinigung maßgeblich eingewirkt. Sie wird auch in Zukunft darauf achten, daß die Versprechungen eingehalten werden.

Was sind die Forderungen der Freien Vereinigung in den nächsten Jahren?

Die Freie Vereinigung wird dafür arbeiten, daß endlich Mittel für den Aufbau einer Sammlung zeitgenössischer Kunst in Hamburg bereitgestellt werden.

Wir wollen das Klima für die Kunst in Hamburg verbessern

Die Woche der bildenden Kunst 1980 war nur der Anfang. Die Erhöhung der staatlichen Mittel für die Kunstförderung 1981 ist ein Schritt in die richtige Richtung. Aber, berechnete Wünsche Hamburger Künstler bleiben noch offen. Die Ausstellungs- und Arbeitsmöglichkeiten in Hamburg sind nach wie vor eher kunstfeindlich.

Deshalb fordern wir:

1. Finanzielle Unterstützung für Atelierhäuser.
2. Künstlerhonorare bei Ausstellungen, die öffentlich gefördert werden.
3. Spezielle Auslandsstipendien für Hamburger Künstler.
4. Mitbestimmung der Künstler in Fragen, die sie betreffen.
5. Die Belebung der Museumsinsel durch einen Raum für experimentelle Kunst, Ausstellungsmöglichkeiten für alle Hamburger Künstler, Einrichtung einer Artothek.
6. Mehr Mittel für "Kunst im Öffentlichen Raum".  
1 Mill. DM genügt nicht!
7. Eine repräsentative Sammlung und ein Etat für den gezielten Ankauf zeitgenössischer Kunst.

Wir wollen das Klima für die Kunst in Hamburg verbessern. Das geht nur, wenn alle, Künstler, Kunstfreunde und vor allem die Politiker mitziehen.

Hamburg, Oktober 1980